

news2paper

Kellergeist

Erstellt von: René Keller

powered by www.news2paper.com

Erstellt am: 18.05.2012 um 04:11 Uhr

Gefahren im Web: Abgedichtet

Vom: 25.01.2010 09:27

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/Vz9y>

Kategorien: Sonstiges



Mit dem Artikel "Abgedichtet" haben meine Kollegen Martin Wunderam, Jörn Wagner und ich in der aktuellen Ausgabe 02/2010 der Zeitschrift IX - Magazin für professionelle Informationstechnik einen umfassenden Beitrag zum Titelthema "Gefahren im Web" geleistet.

Auf sieben Seiten werden dem Leser des größten deutschen Magazins für Informationstechnologie alle bekannten Angriffstypen auf Webanwendungen dargelegt und gezeigt, wie diese vermieden werden können.

Anhand zahlreicher Beispiele realer Webseiten wird gezeigt, welche Fehler zu teilweise dramatischen Folgen führen. Damit eine Webseite nicht durch eine Pressemitteilung über einen erfolgreichen Angriff zweifelhafte Berühmtheit erlangt, ist ein ganzheitliches Sicherheitskonzept über alle Phasen der Anwendungsentwicklung erforderlich.

Gerne unterstützen wir bei Fragen zu sicheren Webanwendungen - beratend, konzipierend, realisierend und schulend.

Browser Screenshots erstellen

Vom: 02.06.2009 11:23

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/uhJr>

Kategorien: IT / IS

Um sicher zu gehen, dass eine entwickelte Internetpräsentation auf mehr als nur den ggf. lokal vorgehaltenen Browsern und virtuellen Maschinen korrekt dargestellt wird, solltet Ihr euch dringend mal das Angebot von <http://browsershots.org/> anschauen. Browser Shots öffnen eine URL auf Wunsch in über 100 Browsern, die auf unterschiedlichen Betriebssystemen laufen und stellt euch einen Screenshot zur Verfügung. Der Vorteil ist, dass auch nicht so verbreitete und ältere Browser dabei sind.

Strukturiert durchstarten mit Web-Frameworks

Vom: 11.06.2009 13:25

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/46Gj>

Kategorien: IT / IS, Softwareentwicklung

Mit dem Artikel "Strukturiert durchstarten mit Web-Frameworks" haben Jörn und ich wieder einmal die Gelegenheit gehabt, einen Beitrag in der IX zu veröffentlichen. Unser sechsseitiger Überblicksartikel über PHP-Frameworks ist in dem IX Special-Heft "Web on Rails" gleich nach dem Editorial zu finden.

In dem Artikel stellen wir die verfügbaren Arten von PHP-Frameworks vor und gehen ausführlich auf die vier weit verbreitetsten Frameworks ein. In einem kurzen Performance-Test vergleichen wir die Geschwindigkeit anhand einer einfachen Business-Anwendung mit Datenbank-Anbindung. Zu guter Letzt erhält der Leser noch einen Überblick über sechs weitere Frameworks, die wir mit den jeweiligen Besonderheiten vorgestellt haben.

Also am besten direkt in den Kiosk seines Vertrauens gehen und das Sonderheft kaufen, eh es vergriffen ist!

Teetrinken in Köln [update]

Vom: 11.06.2009 13:34

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/zKPR>

Kategorien: Essen und Trinken

Das Lidl-Wasser war ja bisher super zum Teekochen geeignet. Leider hat Lidl vor einigen Wochen die Quelle gewechselt. Jetzt ist die Farbe eines mit Lidl-Wasser gekochten Früchtees nicht mehr leuchtend rot sondern matschfützen braun. Somit ist leider auch der letzte Grund, bei diesem Discounter einzukaufen, weggefallen.

Taugen diese Wasserentkalker zum Teekochen? Kann mir jemand einen empfehlen?

Mindmanager war gestern - XMind ist heute!

Vom: 14.02.2009 20:26

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/rdCp>

Kategorien: Sonstiges

Xmind ist ein auf der Softwareplattform Eclipse aufbauendes Brainstorming- und Mind Mapping-Tool. Es wird von einer großen Community entwickelt und macht nach einem ersten Test einen sehr stabilen und reifen Eindruck - mit einer sehr guten Usability!

Die verfügbaren Features reichen von collaborativen Tools, wie das sharen von Maps und das Erstellen von Mindmaps im Team, bis hin zu Gantt-Diagrammen, die das Programm zum kleinen Projektmanagement-System mit Aufgabenzuteilung und Projektplanung macht.

Der Downloadprozess ist etwas umständlich gestaltet, hat man es aber einmal auf dem Rechner, wird man es so schnell nicht mehr missen wollen. Bei mir hat es zumindestens seinen kommerziellen Konkurrenten, Mindmanager Pro, vom PC verdrängt. Einfach selbst mal ausprobieren!

Eine Ente?!

Vom: 27.09.2008 14:57

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/tVmu>

Kategorien: Sonstiges

[Flash]

NICHTLUSTIG 4 Trailer from Joscha Sauer on Vimeo.

Enhanced code folding functionality for Eclipse's Java editor

Vom: 27.04.2008 14:11

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/6JZ9>

Kategorien: IT / IS

Today I found the "Coffee-Bytes Eclipse Folding Plug-in". It enhances the default Eclipse code folding feature set with many additional options and plenty of new functionality.

For installation instructions and some more informations look at http://www.realjenius.com/platform_support

3ware - Unglaubliche Kulanz!

Vom: 27.06.2009 14:38
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/Q2rc>
 Kategorien: IT / IS

In einigen Servern setzen wir Controller der Firma 3ware ein, stets ohne Probleme. Auch den Support haben wir bereits bei einem kleinen technischen Problem schon einmal konsultiert; dieser war enorm kompetent und konnte uns auch bei dem Spezialproblem schnell weiterhelfen.

Im Januar 2009 ersteigerte ich einen 3ware 8006-2LP-Controller auf eBay für ca. 30,00 € für den Betrieb in einem kleinen Projektserver. Der Verkäufer verkaufte den Artikel ohne Garantie als gebraucht aber vollständig funktionstüchtig, da kaum gebraucht. Nachdem ich den Controller in Betrieb nahm stellte sich heraus, dass der Controller nach jedem 7. - 10. Neustart die RAID-Einstellungen verlor. Es stand immer Port 1 NOT IN USE. Die Lösung war ein manuelles REBUILD über das BIOS oder über das 3DM Management-Tool. Da sich das Problem auch nicht durch die aktuelle Firmware lösen lies, wandt ich

mich an den 3Ware-Service. Dieser ging direkt von einem defekten Controller aus. Aus der Seriennummer ging hervor, dass der Controller 4 Jahre alt ist.

Überraschenderweise teilte mit der nette Service-Mann jedoch mit, dass er sich dafür einsetzen wolle, dass ich aus Kulanz einen neuen Controller zugesendet bekomme - obwohl ich keine Rechnung über den Kauf vorliegen habe. Wenige Tage später erhielt ich eine RMA-Nummer und habe nun einen neuen, bisweilen fehlerfrei laufenden Controller im Projektserver! Also ein toller Service!

Ich kann den Einsatz von 3ware-Controllern nur empfehlen:

- Sie funktionieren auf sehr vielen Plattformen, insbesondere FreeBSD
- Der Service ist super
- Sie sind günstig und leistungsstark
- Die Raid-Management-Software 3DM ist super um sich aus der Ferne über den Status des RAIDs zu kümmern und Wartungsarbeiten durchzuführen. Alles über ein SSL-verschlüsseltes Webinterface.

Vortragsveranstaltung "Individualisierung der Medien"

Vom: 10.01.2009 21:43
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/gghR>
 Kategorien: Aktuelles

Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln lädt ein zu einer Vortragsveranstaltung anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens.

Der Titel der Veranstaltung lautet

Die Individualisierung der Medien. Herausforderungen und Chancen

auf der ich die Gelegenheit habe, mit dem Vortrag

Neue Medienprodukte durch Individualisierung teilzunehmen.

Das vielversprechende Programm der Veranstaltung ist unter <http://www.rundfunk-institut.uni-koeln.de/institut/tagungen/2009.php> abrufbar.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen, die im Kammermusiksaal des Deutschlandradios in Köln stattfindet.

Ranksetter.com ist online!

Vom: 10.06.2008 11:00
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/7k3>
 Kategorien: Startup

Seit dem 01.06.2008 ist Ranksetter.com online. Nach eigenen Angaben ist Ranksetter "das ultimative Umfrageportal! Stelle der Community Fragen zu jedem beliebigen Thema und beteilige dich mit deinem Wissen und deiner Meinung!".

Die erste Beta-Version ist bereits vielversprechend. Jeder Benutzer kann beliebige Umfragen starten und bestehende erweitern. Um unerwünschten Spam-Nachrichten vorzubeugen, wurde ein "Petzen"-Funktion integriert, die es den Betreibern ermöglicht, solche Beiträge schnell von der Plattform zu nehmen.

Der Clou von Ranksetter liegt jedoch in der Vision, die eine klare Differenzierung zu bestehenden Angeboten verspricht. Lassen wir uns also überraschen, was die Jungs in den nächsten Monaten liefern werden.

Memotoo.com - Synchronisation persönlicher Daten

Vom: 20.08.2008 12:09
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/FxT1>
 Kategorien: Sonstiges

Ich bin heute auf Memotoo.com gestoßen. Memotoo speichert zentral

- Kontakte
- Termine
- Aufgaben / Notizen
- Dateien
- ...

und ermöglicht den Zugriff / die Synchronisation in so ziemlich alle Programme die es so gibt, beispielsweise Thunderbird, Outlook, Lotus und alle gängigen Handys / PDA. Natürlich kann man auf seine Daten auch über ein Webinterface zugreifen. Dabei setzt Memotoo.com jeweils auf Standards und zwingt einem kein proprietäres Dateiformat etc. auf. Somit kann man auch problemlos wieder wo anders hin wechseln.

Ich habe es mit Thunderbird getestet und kann jetzt zuhause und im Büro zentral auf meine Kalender- und Kontakt-Daten zugreifen, also auch parallel.

Das Angebot von Memotoo.com taugt allerdings nur in der Premium-Version, wobei dies mit 12 € pro Jahr für jeden erschwinglich ist.

Synonym-Finder

Vom: 20.06.2007 09:26
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/cwY>
 Kategorien: Sonstiges

Um wiedergekehrte Verben (insb. in geschäftlichen Mails oder Briefen) zu vermeiden, bin ich häufig auf der Suche nach Synonymen. Ein ganz nettes Tool ist unter <http://synonyme.woxikon.de/synonyme> verfügbar. Danke Jörn!



TortoiseSVN-Problem (v1.5.x) bei svn+ssh over putty und authz

Vom: 24.10.2008 10:10
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/wfWT>
 Kategorien: IT / IS

Da ich aus diversen Gründen doch auf TortoiseSVN 1.5.x upgraden musste, bin ich wieder auf die selben Probleme von damals und weitere gestoßen. So erhielt ich beim Auschecken von Projekten zusätzlich die

Fehlermeldung " **Keine Berechtigung die Basis der Änderung zu öffnen** ".

Nachdem ich nochmal recherchiert habe, bin auf einen aktuellen Bug-Report gestoßen. Hier steht, dass es sich bei den auftretenden Fehlern mit TortoiseSVN 1.5.x und Projekten, die über eine authz-Datei geschützt sind, um ein svnserver-Problem

handelt und nicht um ein Tortoise-Problem. Das Problem ließ sich auch ganz einfach beheben. Ich habe einfach die Default-Walues in der svnserve.conf-Datei des jeweiligen Repositorys explizit wie folgt gesetzt
 anon-access = none
 auth-access = write

Seit dem läuf bei mir alles einwandfrei.

Die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) und die Arschroute

Vom: 01.09.2008 08:03
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/DVJC>
 Kategorien: Boulevard

Heute morgen meinte ich doch glatt, einen Porno-Link in meiner Historie gefunden zu haben. Obwohl ich eine entsprechende Seite nicht besucht hatte, fand sich im Firefox ein Eintrag " **ASSRoute.cgi** ". Ich wagte einen Klick und sah, dass es von einer Seite der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) stammt, bei der ich mir soeben

eine Fahrt herausgesucht habe.
 Offensichtlich werden alle Fahrtgesucht auf www.kvb-koeln.de in einem neuen Fenster mit dem ASSRoute.cgi geöffnet (einfach mal selbst ausprobieren).
 [s. Abb. 1] Ich frage mich, ob es auf den englischsprachigen Besucher befremdlich wirkt, wenn er seine Bahnverbindung mit dem Skript namens " **ARSCHFahrtstrecke.cgi** " heraus sucht.

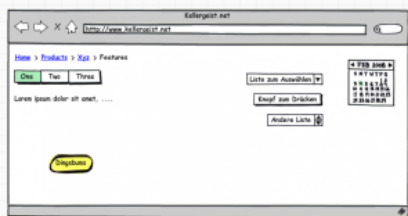


Abb. 1 - <http://surl1.de/SpvR>

Tools für Storyboards

Vom: 08.06.2009 13:20
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/u81S>
 Kategorien: Aktuelles, IT / IS

Heute möchte ich euch von dem Storyboard-Generator "Mookups" von Balsamiq berichten, der es im Handumdrehen ermöglicht, professionell anmutende Skizzen von Anwendungssoftwareprogrammen oder Webseiten zu erstellen. Diese können dann ideal dazu genutzt werden, die Architektur von GUIs und Webseiten mit dem Kunden zu entwickeln und zu iterieren. Wie so etwas aussieht, seht ihr hier:



Beispiel Storyboard mit Mookups von Balsamiq erstellt

Installieren könnt ihr euch das Tool unter <http://www.balsamiq.com/products/mockups/desktop#download>. Vorher muss Adobe Air installiert sein. In der kostenlosen Testversion ist die Option zum Speichern der Storyboards und Exportieren der Grafiken deaktiviert. Über den Umweg "Export..." und "Import..." lässt sich aber das Speichern dennoch realisieren; mit einem Screenshot (unter Windows ALT + DRUCK) und anschließendem Einfügen in ein Grafikprogramm ist auch die Grafik-Exportfunktion zu ersetzen.

Für den kommerziellen Einsatz empfiehlt es sich jedoch, die 79 \$ für die Vollversion auszugeben.

Ist Gaffels bester Kunde die eigene Werbeagentur?

Vom: 10.06.2008 11:04
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/PvHD>
 Kategorien: Essen und Trinken
 Mit dem neuartigen Internet-Gedöhhns haben wir et eh nit so...



Oder hat es Gaffel als erste Brauerei geschafft, eine eigene Top-Level-Domain zu beantragen? Hmm... mal ausprobieren

Takt angeben - Titelthema in iX I/2009

Vom: 21.12.2008 15:26
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/Z3L>
 Kategorien: Sonstiges

In der am Kiosk erhältlichen aktuellen iX konnten wir, [Jörn Wagner](#) und ich, einen 2,5-seitigen Artikel über das Programmier-Framework [Symfony](#) platzieren.

Symfony ist ein leistungsstarkes Programmier-Framework zur Entwicklung von Internet- und Intranetanwendungen, geschrieben in [PHP](#). Es ermöglicht die Entwicklung schneller, sicherer und erweiterbarer Anwendungen. Durch die Vermeidung wiederkehrender Programmierarbeiten und der Möglichkeit zur

leichten Anpassbarkeit fertiger Software können zudem die Projektkosten durch den Einsatz von Symfony deutlich reduziert werden. Es dient unter anderem als Grundlage für die Webseiten www.burger-king.de und www.sueddeutsche.de. Wir haben es bereits in diversen eigenen Projekten eingesetzt, darunter www.nilter.com und www.blog2paper.net.

Unser Artikel gibt einen komprimierten Überblick über die Neuerungen der Versionen 1.1 und 1.2, die im Laufe des Jahres released wurden. Weiterhin haben wir uns bemüht den Leser einen Ratschlag zum Upgrade / Umstieg bei laufenden Projekten zu geben. Am besten schnell kaufen und lesen

HighSlide - nice effect, versatile applicable

Vom: 30.11.2007 20:25
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/pgKw>
 Kategorien: IT / IS

Highslide JS, vikjavev.no/highslide, is an open source JavaScript software, offering a Web 2.0 approach to popup windows. It streamlines the use of thumbnail images and HTML popups on web pages. The library offers these features and advantages:

- No plugins like Flash or Java required.

- Popup blockers are no problem. The content expands within the active browser window.
- Single click. After opening the image or HTML popup, the user can scroll further down or leave the page without closing it.
- Compatibility and safe fallback. If the user has disabled JavaScript or is using an old browser, the browser redirects directly to the image itself or to a fallback HTML page.

It is easy to integrate and supports a nearly every browser.

It is available under the [Creative Commons Attribution-NonCommercial 2.5](#) which means you need the author's permission to use Highslide JS on commercial websites. You can use it on a single commercial domain by paying \$29 or you get an unlimited licence for \$179.

For examples visit: <http://vikjavev.no/highslide/#examples>

Schnelle Festplattenverschlüsselung

Vom: 17.07.2009 21:58
Quelle: Der Kellergeist
Beitragslink: <http://surl1.de/U6d6>
Kategorien: IT / IS

Wie die Leser dieses Blogs erahnen werden, laufen alle von mir aufgesetzten Server auf FreeBSD. FreeBSD besitzt nativ Verschlüsselungsfunktionen, die komfortabel dazu genutzt werden können, den kompletten Festplatteninhalt sicher zu verschlüsseln. Dies bietet sich insbesondere für jede Rechner an, die vertrauliche Daten enthalten und in normal abgesicherten Räumlichkeiten stehen (Büros, insbesondere im Erdgeschoss).

Allerdings ist die Verschlüsselung sämtlicher ein- und ausgehender Festplattendaten ziemlich rechenintensiv, was zu einem merklich geringerem Datendurchsatz bei Lese- und Schreiboperationen führt. Da für einen Server aber beides gewährleistet sein musste, bin ich über Google auf die VPN-Accelerator-Karte

Soekris Engineering VPN-Karte / vpn1401

gestoßen, die die **Verschlüsselung und Kompression** von Daten mit gängigen Verfahren auf einem eigenen Prozessor durchführt und somit die übrigen System-Ressourcen schont. Nach Angaben des Herstellers verschlüsselt sie mit einer Geschwindigkeit von 210 und 460 Mbps, je nach Verfahren. Da diese Karte bereits für **69,00 € inkl. MwSt. zu haben ist**, habe ich sie einfach mal ausprobiert.

Die Installation

Leider muss zur Installation der Kernel neu kompiliert werden, was aber bei FreeBSD kein Problem ist. Hier einfach die bestehende Kernel-Konfiguration (oder standardmäßig bspw. `/sys/i386/conf/GENERIC`) bearbeiten und folgende Zeilen hinzufügen:

```
device crypto
device cryptodev
device hifn
```

Anschließend den Kernel neubauen und in der Datei `/boot/loader.conf` vermerken, dass das Verschlüsselungsmodul bereits beim Systemstart geladen werden soll:

```
device crypto
device cryptodev
device hifn
```

Nach einem Neustart wurde die Karte direkt von GELI erkannt. Seither wird für Lese- und Schreiboperationen weniger CPU-Zeit verbraucht, ferner ist das Systemverhalten deutlich agiler. Auch SSH- und SSL-Anwendungen profitieren von dieser Hardware.

Allerdings benutze ich eine verhältnismäßig langsame Athlon XP 2400 CPU. Ob bei moderneren Mehrkernprozessoren ein Geschwindigkeitsvorteil bemerkbar ist, müsste man mal ausprobieren. Gerner postet mir einer seine Erfahrung!

Einfach "Stylish"...

Vom: 04.09.2008 22:15
Quelle: Der Kellergeist
Beitragslink: <http://surl1.de/KgsX>
Kategorien: IT / IS

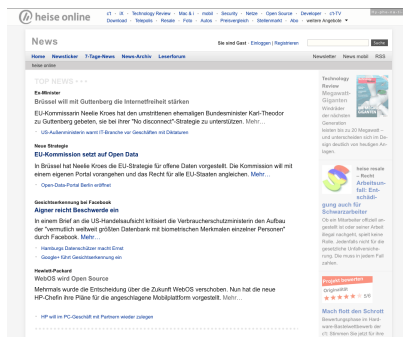
Mit dem **Firefox** -Plugin "**Stylish**" können benutzerdefinierte **Style Sheets** für Webseiten eingebunden werden. Es existieren eine Reihe von Verzeichnissen, beispielsweise user-styles.org, in denen für diverse bekannte Seiten Style Sheets angeboten werden.

Durch diese Plugins und entsprechende Styles können bspw. Werbebereiche ausblendet, statische Seitenbegrenzungen aufgehoben und grundsätzlich die Darstellung des relevanten Inhalts verbessert werden.

Hier ein Beispiel für die Heise-Seite: **Original**



Mit benutzerdefiniertem Style Sheet:



6,1 Millionen US-Dollar für Dummheit

Vom: 08.10.2007 09:12
Quelle: Der Kellergeist
Beitragslink: <http://surl1.de/JjRz>
Kategorien: Boulevard

Aus dem Urlaub zurück gekehrt musste ich leider einen Artikel im heutigen Kölner-Stadt-Anzeiger lesen, der mich dazu zwingt, die Rubrik "Boulevard" zu eröffnen!

Die 21 Jahre alte Mc Donald's-Angestellte Louise Ogborn bekam von einem Gericht in den USA (wo sonst) 6,1 Millionen Dollar (4,3 Mio. €) zu gesprochen. Der Grund war, dass sich ein Telefonbetrüger als Polizist ausgab und die Angestellten des Diebstahls bezichtigte. Mc Donald's hatte dies gewusst und die Filialleiter informiert, nicht aber die einzelnen Angestellten. Somit kam es zu diesem Zufall, dass der Telefonbetrüger eines Tages die offensichtlich zum Bildungsbürgertum zählende Louise am Telefon hatte und ihr PER TELEFON unterstellte, sie hätte Diebesgut in ihrer Kleidung versteckt. Deswegen sollte sie sich komplett ausziehen und auf die Polizei warten. Das hat sie auch brav gemacht (ich brauche die Telefonnummer von dieser Frau) und stundenlang auf die Polizei gewartet - nackt!!!

Ich finde es derart genial, dass im Land der Möglichkeiten mittlerweile Dummheit zu einer Tugend aufzusteigen scheint, die auch noch kräftig belohnt wird. Einfach unglaublich.

Hier das zugehörige Video:

[Flash]

Launchy - der Arbeitsbeschleuniger

Vom: 12.06.2007 09:29
Quelle: Der Kellergeist
Beitragslink: <http://surl1.de/kMcT>
Kategorien: Sonstiges

Chris gab mir eben den Tipp, **Launchy** auszuprobieren. Launchy ist ein freies Windows-Utility, um Programme nicht mehr nur über das Startmenü, Desktop-Icons oder den Explorer zu öffnen. Launchy registriert die Programme und kann diese mit einigen Buchstaben (beispielsweise "wo" für Microsoft Word) launchen! Launchy kann mit der Tastenkombination ALT + Leertaste aufgerufen werden.

Meine Meinung: Das braucht jeder - in jedem Fall ausprobieren!

Screenshots:



DB XML auf FreeBSD 7.0 oder 7.1 installieren

Vom: 26.02.2009 13:30
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/eTBe>
 Kategorien: IT / IS, Softwareentwicklung

Da es kein leichtes Unterfangen war, Oracle Berkeley DB XML auf FreeBSD 7.0/7.1 (amd64) mit Java-Binding zu installieren, hier die Beschreibung, wie es geht:

1. Sourcen herunterladen und entpacken

<http://www.oracle.com/technology/software/products/berkeley-db/xml/index.html>

2. jdk, linux-expat und gmake installieren:

```
cd /usr/ports/textproc/linux-expat/ && make install clean
cd /usr/ports/devel/gmake/ && make install clean
cd /usr/ports/java/jdk16/ && make install clean
```

(Java-Sourcen müssen, wie im Port beschrieben, von java.sun.com heruntergeladen werden.)

3. Datei /etc/libmap.conf anpassen oder ändern:

```
cd /usr/ports/textproc/linux-expat/ && make install clean
cd /usr/ports/devel/gmake/ && make install clean
cd /usr/ports/java/jdk16/ && make install clean
```

Am besten mit `find /usr -name "libc_r.so*"` gucken, ob es so.7 oder so.6 heißen muss.

Falls gar kein Shared object vorliegt, müssten die Quelldateien von `libc_r` (durch die Installation der obigen Ports) in `/usr/src/lib/libc_r` liegen. Dann hier einfach "make && make install" eingeben.

4. Path erweitern, damit das Java Native Interface (jni.h) gefunden wird, und Sourcen kompilieren:

```
cd /usr/ports/textproc/linux-expat/ && make install clean
cd /usr/ports/devel/gmake/ && make install clean
```

```
cd /usr/ports/java/jdk16/ && make install clean
```

Auf 32-Bit-Systemen sollte "-b 64" weg gelassen werden. "-b 32" ist Standard.

5. Die kompilierten Dateien liegen im ./install-Verzeichnis.

Einfach von hier an eine beliebige andere Stelle verschieben und ggf. in den Pfad aufnehmen.

Das war's schon!

Wenn man nachher ein Java-Programm betreiben will, das `dbxml.jar` benutzt, muss der Flag des Installationsverzeichnis von `dbxml` im Classpath angehängt werden:

```
cd /usr/ports/textproc/linux-expat/ && make install clean
cd /usr/ports/devel/gmake/ && make install clean
cd /usr/ports/java/jdk16/ && make install clean
```

Falls es zu Problemen wie diesem hier kommt:

```
cd /usr/ports/textproc/linux-expat/ && make install clean
cd /usr/ports/devel/gmake/ && make install clean
cd /usr/ports/java/jdk16/ && make install clean
```

Einfach einige Symlinks im Lib-Verzeichnis setzen:

```
cd /usr/ports/textproc/linux-expat/ && make install clean
cd /usr/ports/devel/gmake/ && make install clean
cd /usr/ports/java/jdk16/ && make install clean
```

Fehlermeldungen im Kontext

Beim Kompilieren von **XERCES** und **XQILLA** traten bei mir folgende Fehler auf:

- checking for gcc... gcc
 checking for C compiler default output file name...
 configure: error: C compiler cannot create executables
 See `config.log' for more details.
- /usr/bin/ld: cannot find -lc_r

Error in UFS file system (fsck) on BSD

Vom: 29.06.2008 09:51
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/cwxw>
 Kategorien: IT / IS

Yesterday I've recognized some write errors on a freebsd server. So I did a fsck on each slices and saw a lot of errors in the filesystem. Unfortunately, fsck is in "NO WRITE" mode on a mounted file system, so I was not able to fix the errors.

Because I have only remote access to the server (don't want to drive to the data center on saturday evening

) it was not possible to reboot the system and reboot in "single user mode" (boot -s).

As I know from linux, I looked first at a command telling the OS to check the drive (or partition or slice) at the next boot - unsuccessfully.

The FreeBSD (and I think *BSD) solution is to enable fsck -y on every boot in the /etc/rc.conf .

```
fsck_y_enable="YES"
background_fsck="NO"
```

If the system crashes, fsck notes that the drive is not umounted properly and does its test, answering every question with "YES".

But the system is properly unmounted. Accordingly, fsck does not do a drive check on the startup. To get a system in this state, I did the following: 'Stop all important services on the system (like mysql, apache, mail services, et cetera)

```
fsck_y_enable="YES"
background_fsck="NO"
```

-q stands for "The system is halted or restarted quickly and ungracefully, [...]" and -n for "The file system cache is not flushed. [...]"

This variant is not very elegant, but it works. If you are willing to do it the same way, do it for your own risk. I will not issue any guarantee.

TortoiseSVN-Problem: Log wird nicht angezeigt (no-date)

Vom: 29.08.2008 16:05
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/5Bna>
 Kategorien: IT / IS

Problem

Heute bin ich auf ein Problem mit TortoiseSVN gestoßen. Ich setzte es in der Version 1.5.2 ein. Der SVN-Server Dienst läuft in der Version subversion-1.5.0_3 auf einer FreeBSD-Kiste. Die Kommunikation läuft über einen Putty SSH-Tunnel.

Bei einem Projekt war es mir unmöglich, auf das Revision-Log zuzugreifen, wenn ich die authz-Datei auf dem Server aktiviert hatte. Obwohl ich mit meinem Benutzer repositoryweit Dateien commiten und upda-

ten kann, wurde in der Log-Liste jede Revision ohne Kommentare, geänderte Dateien und Datum angezeigt. Wenn ich die authz-DB auskommentierte, funktioniert es (wie gesagt, ich habe volle Berechtigung).

Lösung

Da alles bei den anderen Team-Mitgliedern mit der TortoiseSVN-Version 1.4.X lief, habe ich von 1.5.2 auf 1.4.8 downgegradet. Seit dem läuft auch hier wieder alles korrekt.

Anhang

Wenn man TortoiseSVN 1.5.X deinstalliert und 1.4.X installiert, alles ohne Neustart, und dann auf ein Repository aktualisieren will, kommt folgende Fehlermel-

dung



<http://surl1.de/RWsZ>

Kommentar zur Berichterstattung "Attentat auf Polizeichef Mannichl"

Vom: 21.12.2008 14:55
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/QDa>
 Kategorien: Sonstiges

Jetzt hört man schon in der zweiten Woche nahezu täglich eine Berichterstattung über den dramatischen und abscheulichen Anschlag auf den Passauer Polizeichef Mannichl. Lang genug um mal einige Dinge zu hinterfragen:

Bei der aktuellen Berichterstattung muss man meines Erachtens über die Existenzberechtigung der Informationsintermediäre "Journalisten" ins Zweifeln kommen. Es kommt mir vor, als ob in sämtlichen Radio- und Fernsehstudios Leute sitzen, die dafür bezahlt werden, DPA und Reuter-Meldungen vorzulesen, ohne hierbei selbst journalistisch tätig zu werden und sich um eine objektive Berichterstattung zu bemühen.

Wir möchten doch einmal die Fakten festhalten: Herr Mannichl wurde von einem unbekanntem Täter mit rasiertem Kopf und Tattoos niedergestochen. Der Täter rief ihm zu "Du linkes Bullenschwein".

Mir ist jetzt leider nicht ersichtlich, wie diese bedauerlichen Fakten damit zusammenhängen, dass man in der Presse eine politische Diskussion über ein NPD-Verbot führt und (derzeit noch) ohne Beweise die rechte Szene beschuldigt.

Es mag sein, dass der Täter wahrscheinlich

diesem Lager zuzuordnen ist, aber ist es weniger plausibel, dass ein autonomer gewaltbereiter Linker eine Straftat begangen hat, um das feindliche rechte Lager zu schwächen? Tattoos sind schnell aufgemalt, Haare schnell abrasiert.

Ich sympathisiere weder mit rechts noch mit links und entsage selbstverständlich dererlei Straftaten. Von einer kategorischen, nicht hinterfragte Vorverurteilung einer Gruppe mit entsprechender schlechten Meinungsmache durch die Medien sollten wir gerade in Deutschland meines Erachtens jedoch Abstand nehmen.

Noch eine kleine Sache zum Thema Datenschutz: Eben lief auf SWR3 ein Bericht über den "mutigen Polizeichef". Es wurde berichtet, dass er zwei Kinder im Alter von 24 und 26 mit den Namen X und Y hat, ein Familienmensch ist, gerne Langlaufen im Bayerischen Wald geht und sonst noch dies und jenes gerne tut. Solche Informationen preis zu geben und der Ausstrahlung über die Medien zuzustimmen solange der Täter, der noch vor 2 Wochen einen Mordanschlag auf mich durchgeführt hat, frei herumläuft, ist meiner Meinung nach nicht mutig, sondern leichtsinnig und dumm.

Ich hoffe, dass der Täter schnell gefasst wird und es Herrn Mannichl schnell wieder besser geht.

Ein journalisiertes Dateisystem mit FreeBSD einrichten (Kurzfassung)

Vom: 19.08.2008 23:03
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/nw23>
 Kategorien: IT / IS

Dieser Artikel ist eine Zusammenfassung des ausführlicheren Artikels " [Implementing UFS journaling on a desktop PC](#) " von Manolis Kiagias.

Er richtet sich an Leser, die bereits ein journalisiertes UFS-Dateisystem eingerichtet haben und somit nicht mehr die lange Anleitung des obigen Artikels benötigen. Mit der Anleitung wird die Neueinrichtung eines PCs fokussiert. gjournal, das Journal GEOM-Module, ist erst ab der Version 7.0 verfügbar.

Die Schritte im Überblick: Installation -> Custom

- Slices -> Automatische Auswahl verwerfen und so ändern, dass für die Slices /var und /usr jeweils eine SWAP-Slices für Journale zur Verfügung stehen (beispielsweise 500 GB für /var und 1,5 GB für /usr)Die kommenden Befehle gehen davon aus, dass die Reihenfolge der Slices wie im Ursprungsartikel ist, wobei **ad0s1d (/var) ad0s1h** und **ad0s1f (/usr) ad0s1g** zugeordnet ist. Vgl. hierzu:

- System **installieren** und **neustarten**

- Nach dem ersten Boot vi /etc/fstab editieren und die zwei zusätzlichen Swap-Slices auskommentieren und wieder **neustarten**
- Nach dem erneuten Boot in den Single-User-Mode wechseln mit shutdown now
- umount /var /usr
- gjournal load
- gjournal label -f ad0s1f ad0s1g
- gjournal label -f ad0s1d ad0s1h
- tunefs -J enable -n disable ad0s1d.journal
- tunefs -J enable -n disable ad0s1f.journal
- mount -o async /dev/ad0s1d.journal /var
- mount -o async /dev/ad0s1f.journal /usr
- vi /etc/fstab und Einträge für /usr und /var ändern:
- /dev/ad0s1f.journal /usr ufs rw,async 2 2
- /dev/ad0s1d.journal /var ufs rw,async 2 2

- echo geom_journal_load="YES" >> /boot/loader.conf eintragen.

- Neustarten

Literatur im Kontext:

- Keller, René; Wundram, Martin (2008): Überholt - FreeBSD 7.0 im Test, in: iX - Magazin für professionelle Informationstechnik, 7 / 2008, S. 68 - 70

Fehlerhaftes Kontaktformular auf der HTC-Seite

Vom: 21.11.2008 08:39
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/yE4a>
 Kategorien: Softwareentwicklung, Sonstiges

Ich bin gerade über das HTC-Kontaktformular gestolpert. Unglaublich, was manche Firmen so ins Netz stellen. Hoffentlich taugen die Produkte mehr.

Support per E-Mail erhalten

Füllen Sie das folgende Formular aus, um E-Mail-HTC

Mit einem Sternchen (*) gekennzeichnete Felder müssen unbedingt ausgewählt werden.

Ihre Kontakt-Details

erwähnen*

Kontakt-Telefon*:

E-Mail-Adresse*: **keine E-Mails, Sie dividiert durch :)**

(Wenn Sie mehr **keine E-Mails, Sie dividiert durch :)**

Land*: Auswählen

Sprache*: Auswählen

Ihre Anfrage

Typ: Auswählen

Beschreibung:

Anschluss*

<http://surl1.de/ybj2>

HTC-Formular

Damit ihr auch glaubt, dass es von der HTC-Webseite ist, hier der komplette Screenshot:



<http://surl1.de/Fstr>

Screenshot HTC



Cheat Sheets

Vom: 05.05.2008 22:05
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://sur11.de/psGw>
 Kategorien: IT / IS

Hier einige nette Cheat Sheets:

Web development

HTML

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/html-cheat-sheet/>

HTML CHARACTER ENTITES

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/html-character-entities-cheat-sheet/>

JavaScript

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/javascript-cheat-sheet/>

PHP

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/php-cheat-sheet/>

SYMFONY

<http://trac.symfony-project.com/wiki/CheatSheets>

<http://www.symfony-project.com/weblog/2006/04/25/admin-generator-cheat-sheet.html>

PROTOTYPE.JS

<http://ma.gnolia.com/people/AsleyAngell/bookmarks/vrutejuvaz>

Very good! Thanks Thomas!

SCRIPT.ACLO.US

http://spiffariffic.com.nyud.net:8090/scriptaculous_fx1.pdf (superficial)

MOD_REWRITE

http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/mod_rewrite-cheat-sheet/

CSS

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/css-cheat-sheet/>

RGB COLOR CARD

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/colour-chart/>

(ICON) - No Cheat Sheet, but fits the context

<http://www.famfamfam.de/>

Development

REGULAR EXPRESSIONS

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/regular-expressions-cheat-sheet/>

MYSQL

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/mysql-cheat-sheet/>

GAMES

WORLD OF WARCRAFT

<http://www.ilovejackdaniels.com/cheat-sheets/world-of-warcraft-cheat-sheet/>

Schreibschutz in Word- und Excel-Dokumenten auf Netzlaufwerken

Vom: 06.08.2008 15:32
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://sur11.de/cEAP>
 Kategorien: IT / IS

Problem

Beim Bearbeiten von Microsoft Office-Dateien, die von einem Netzlaufwerk geöffnet werden, tritt bei längerer Bearbeitungsdauer das Problem auf, dass das Dokument auf einmal nicht mehr gespeichert werden kann, da es schreibgeschützt sei. Das Problem tritt vor allem bei nicht Microsoft-Servern auf. Ich habe es auf Samba-Dateiservern oder und Linux-basierenden Systemen wie die Synology Diskstation gesehen.

Ursache

Nach längerer Recherche habe ich festgestellt, dass diese Probleme insbesondere dann auftreten, wenn in Word, Excel und Co. eine Datei per UNC (Universal Naming Convention) geöffnet wird, anstelle über ein verbundenes Netzlaufwerk (also nicht y:\document.doc sondern \\server\share\document.doc). Seit Microsoft Office XP werden jedoch alle Netzwerkdateien über UNC angesprochen, auch wenn sie vom verbundenen Netzlaufwerk aus geöffnet wurden.

Lösung

Die UNC-Unterstützung kann für die einzelnen Microsoft Office-Programme in der Registry deaktiviert werden, indem folgender DWORD-Wert gesetzt wird:

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\Micro-
```

```
soft\Office\11.0\Excel\Options]
"DontUseUNC"=dword:00000001
bzw.
```

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\Micro-
```

```
soft\Office\11.0\Word\Options]
"DontUseUNC"=dword:00000001
```

Wird eine andere Version als 11 (2003) verwendet, muss entsprechend das verwendete Verzeichnis gewählt werden.

Im Kontext

Ich bin mit meinem Notebook häufig in unterschiedlichen Netzen unterwegs. Häufig hängt Windows nach dem Wechsel in ein anderes Netz, wenn der Explorer benutzt wird. Ein grundsätzliches, windows-weites Deaktivieren der UNC-Überprüfung brachte hier eine Verbesserung. Dies geht wie folgt:

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\Micro-
```

```
soft\Command Processor]
"DisableUNCCheck"=dword:00000001
```

Die Registry-Schlüssel können hier heruntergeladen werden: [UNC_disable_regs.zip](#) Die Benutzung der Einträge geschieht auf eigene Gefahr! Ich hafte nicht, für etwaige Schäden.

Nachteile

Wenn eine Datei über ein Netzlaufwerk geöffnet wurde und das Laufwerk zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr verbunden ist, kann sie durch den UNC-Check trotzdem aus der "Zuletzt verwendete Dateien"-Liste aus geöffnet werden. Dies geht nach den o.g. Einstellungen nicht mehr.

Daten einer Webseite extrahieren mit openkapow.com

Vom: 12.11.2007 11:22
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://sur11.de/443N>
 Kategorien: IT / IS

Heute möchte ich das Tool [openkapow](#) bepreisen. openkapow ermöglicht es, RSS Feeds, REST 1 services oder Clips von nahezu jeder Webseite zu erstellen.

Oftmals möchte man über Neuigkeiten auf einer Webseite informiert werden. Bislang musste man selbständig die Seite im Browser regelmäßig aufrufen. Jetzt klickt man sich mit openkapow schnell über die übersichtliche, leistungsstarke Oberfläche einen Robot zusammen, der einen RSS-Feed aus der gewünschten Seite erstellt und bindet diesen dann in einen Newsreader ein, beispielsweise <http://www.nilter.com>. Das geht vollkommen ohne Programmierkenntnisse.

Openkapow ist dabei sogar in der Lage, Webseiten mit Authentifizierung, JavaScript-Ausführungen, Linkverzweigungen und Frames zu behandeln.

Die erstellten Robots werden auf den openkapow-Server veröffentlicht und sind unter einer bekanntgegebenen URL aufrufbar. Wird sie aufgerufen, startet Robot und es werden nach einiger Zeit die gewünschten Informationen in Form einer XML-Datei, bspw. einem RSS-Feed, ausgegeben.

Die Nutzung von openkapow ist frei, man muss sich lediglich registrieren.

Ein konkretes Beispiel:

Mensa-Essen der Uni-Köln

Liefert an Wochentagen(!) das Mensa-Essen. Je nach Auslastung des openkapow-Servers dauert es einige Sekunden. Feed abrufbar unter: <http://service.openkapow.com/ict/mensaessen.rss>

Feed in Nilter abonniert (hier ist auch eine Historie gespeichert):

 [1] Representational State Transfer, http://de.wikipedia.org/wiki/Representational_State_Transfer

Persistente Shell

Vom: 01.08.2007 20:25
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/pSTE>
 Kategorien: IT / IS

Ich arbeite häufig über SSH auf entfernten Servern. Leider gibt es dabei sehr häufig das Problem, dass der aktuell durchgeführte Vorgang unterbrochen wird - sei es, weil ich wegen eines Termins den Ort wechseln und somit die Putty-Verbindung schließen muss oder über GPRS im ICE arbeite und zwischen Köln und Frankfurt mal wieder die Funklöcher die Verbindung trennen haben.

Aus der Problematik habe ich das Tool "screen" sehr schätzen gelernt, auf das mich Jörn gebracht hat. Screen öffnet eine (oder mehrere) Shell-Sessions, innerhalb

derer mehrere Prozesse gestartet werden können. Bricht die Verbindung zusammen oder möchte man von einer anderen Konsole weiterarbeiten, kann man auf diese screen-Session zugreifen.

Beispiel:
 Zunächst screen starten (wenn es nicht installiert ist, kann es über den FreeBSD-Port `/usr/ports/sysutil/screen` installiert werden)

```
# screen
Nachdem der Begrüßungsbildschirm mit ENTER oder Space zur Kenntnis genommen wurde, kann der gewünschte Befehl gestartet werden
```

```
# cd /usr/ports/java/jdk15 && make install clean
Nun läuft der Installationsprozess von Java in der Screen-Shell-Session. Möchte man nun auf der aktuellen
```

Shell-Session einen anderen Job erledigen, kann man mit der Tastenkombination STRG + A D die Sitzung verlassen (der Java-Installationsprozess läuft weiter). Wenn alternativ die Verbindung zusammenbricht, ist ebenfalls der Installationsprozess nicht davon betroffen.

Wenn man nun von einer anderen Verbindung oder über ein anderes Terminal auf den Prozess zugreifen will, ruft man einfach wieder screen mit der Option "-r" auf, um den aktuellen screen-Prozess zu übernehmen. (Laufen mehrere dieser Prozesse, kann man sie mit "screen -r [PID]" ansteuern.)

```
# screen -r
Die Tastenkombinationen und weitere Informationen finden sich im sehr gut dokumentierten Manual ("man screen").
```

Webentwicklungs-Frameworks die taugen

Vom: 13.06.2007 13:55
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/mgu6>
 Kategorien: Softwareentwicklung

Hier meine Linksammlung netter JavaScript- und PHP-Entwicklungsframeworks bzw. -Toolkits:

JavaScript

Lightbox - <http://www.huddletogether.com/projects/lightbox>

Lightbox JS is a simple, unobtrusive script used to overlay images on the current page. It's a snap to setup and works on all modern browsers.

Beispiel: Direkt unter dem o.g. Link

Dojo - <http://www.dojotoolkit.org>
 Dojo is an Open Source DHTML toolkit written in JavaScript. It builds on several contributed code bases (nWidgets, Burstlib, f(m)), which is why we refer to it sometimes as a "unified" toolkit. Dojo aims to solve some long-standing historical problems with DHTML which prevented mass adoption of dynamic web

application development.

Beispiele:

<http://www.dojotoolkit.org/demos/fisheye-demo>

<http://www.dojotoolkit.org/demos/email>

Scriptaculous - <http://script.aculo.us/>

script.aculo.us provides you with easy-to-use, cross-browser user interface JavaScript libraries to make your web sites and web applications fly.

Beispiele:

<http://wiki.script.aculo.us/scriptaculous/show/CombinationEffectsDemo>

Basiert auf: Prototype - <http://prototypejs.org/>

jQuery - <http://ui.jquery.com>
 jQuery UI is a set of themable widgets and interactions, built on top of the jQuery JavaScript Library, that you can use to build highly interactive web applications.

Beispiele sind direkt auf der Start-

seite abgebildet. Sehr nett sind insbesondere die Tabellenfunktionen!

PHP

Symfony Project - <http://www.symfony-project.org>

Based on the best practices of web development, thoroughly tried on several active websites, symfony aims to speed up the creation and maintenance of web applications, and to replace the repetitive coding tasks by power, control and pleasure. Symfony provides a lot of features seamlessly integrated together, such as: simple templating and helpers, cache management, smart URLs, scaffolding, multilingualism and I18N support, object model and MVC separation, Ajax support, enterprise ready

Beispiel-Projekte:

<http://www.sueddeutsche.de/>

<http://www.burger-king.de/>

Teetrinken in Köln

Vom: 15.09.2007 00:05
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/EYfh>
 Kategorien: Essen und Trinken

Die jecke Stadt am Rhein hat eine Besonderheit: Das Wasser ist derart kalkhaltig, dass jeder Bewohner Kölns einen privaten Kalksteinburch eröffnen könnte. Neben einem erhöhten Putzaufwand hat dies zum Nachteil, dass sich Tees schnell dunkel verfärben, Ölfilm-ähnliche Beläge bilden und der Geschmack teilweise so verändert wird, dass Tees ungenießbar werden. Dies ist insbesondere bei guten Grünen Tees der Fall.

Setzt man aktivkohlebetriebene Entkalker ein, wird dies besser - jedoch ist die Quali-

tät mit meinem Entkalker immernoch nicht zufriedenstellend. Informiert man sich über das, für den perfekten Teegenuss erforderliche Wasser 1 2 , stellt man fest, dass weiches Wasser bzw. (stilles) Mineralwasser aus Bergquellen vielfach empfohlen wird. Das funktioniert auch gut: Kauft man sich jedoch beispielsweise Vittel oder Volvic, wird jeder Liter Tee zu einer teuren Angelegenheit - je nach Teeverbrauch ein gutes Essen im Monat.

Auf der Suche nach einem Teewasser bin ich auf das billige Wasser vom Lidl (19 Cent für 1,5 Liter, grüne Flasche) gestoßen. Auch wenn die Mineralienwerte teilweise deutlich

unter denen teurer Markenwasser wie Vittel liegen, ist es hervorragend zum Teeaufgießen geeignet. Selbst zum zweiten mal aufgeschütteter Grüner Darjeeling Tee kann nach dem erkalten problemlos nochmal aufgewärmt werden, ohne dass sich der Geschmack signifikant verändert. Weiterhin sehr erfreulich ist, dass das lästige regelmäßige entkalken des Wasserkochers komplett entfällt - den Geruch warmer Essigessenz vermisse ich aber schon ein wenig

[1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Tee>

[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Grüner_Tee

Webserver sicher(er) machen

Vom: 08.06.2009 14:06

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://sur11.de/NbWD>

Kategorien: IT / IS

Bei der Durchsicht der Protokolldateien von Webseiten fallen zunehmend systematische Angriffsversuche auf. Nicht nur prominente Seiten sind Ziele von Angreifern, auch bei kleineren Seiten wird zunehmend versucht, eine Hintertüre auszunutzen, um Daten auszuspähen oder die Seite zur Verbreitung von Schadsoftware zu nutzen.

Eine zusätzliche Sicherheit gegen diese Angriffe bietet das Sicherheitsmodul "ModSecurity" in der Version 2. ModSecurity ist ein Open-Source Softwaremodul für den Webserver "Apache", der weitverbreitetsten Serversoftware für den Betrieb einer Webseite. Es filtert alle ein- und ausgehenden Daten und fungiert so als Software-Firewall für Webseiten. Zu den Diensten zählen die Erkennung und Vermeidung vielfältiger Angriffe gegen Webanwendungen, die Kontrolle des Webseiten-Traffics und die Echtzeitanalyse der Infrastruktur. Einige Features im Überblick:

- Paralleles text matching
- Geo IP-Auflösung
- Kreditkartennummer-Erkennung
- Erkennung der Einschleusung schädlicher Inhalte
- Automatisierte Aktualisierung der Erkennungsregeln

Die Installation ist ziemlich einfach. Für [FreeBSD](#) findet sich beispielsweise unter [\[citi.biz/faq/freebsd-install-configure-mod_security/\]\(http://citi.biz/faq/freebsd-install-configure-mod_security/\) eine kurze Anleitung zur Installation und serverweitigen Aktivierung des Plugins. Nach Aktivierung werden alle Anfragen gefiltert und verdächtige Anfrage geblockt.](http://www.cyber-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Auch wenn dies bei fast allen Anwendungsfällen erwünscht ist, kann die Filterung bei einigen Anwendungen nicht gewollt sein. Beispielsweise ist der Abruf einer XSD-Datei, eine XML-Schema-Datei, nicht mehr möglich. In diesem Fall ist dem Log, standardmäßig in `/var/log/httpd-modsec2_audit.log` liegend, zu entnehmen, welche Regel gegriffen hat. Diese kann dann selektiv für eine bestimmte Webseite oder eine bestimmte Datei einer Webseite deaktiviert werden. Da jede Regel über eine ID verfügt, kann diese einfach aus dem Log heraus kopiert werden und dann wie folgt in die Konfiguration des Webserver innerhalb des VirtualHost-Eintrags eingefügt werden:

```
<IfModule mod_security2.c>
<LocationMatch "
/
index.php
/">
SecRuleRemoveById 970003
</LocationMatch>
</IfModule>
```

Output-Filter selektiv deaktivieren:

```
<IfModule mod_security2.c>
<LocationMatch "
/
index.php
/">
SecRuleRemoveById 970003
</LocationMatch>
</IfModule>
```

Das erste Beispiel deaktiviert die Filter-Regel 970003 für eingehende Anfragen an die Datei `index.php`, der zweite Teil deaktiviert die Filterung des ausgehenden Inhalts, der von der `index.php`-Datei erzeugt wird. Diese Einstellung sind beispielsweise für den Betrieb einer [MediaWiki](#)-Seite notwendig, da es ansonsten zu Fehlermeldungen mit ModSecurity und dem Standardregelwerk kommt.

Diese Konfigurationseinstellung kann einfach mit in den betreffenden VirtualHost-Eintrag der Webseite integriert werden.

Es ist beachtlich, wieviele Einträge von dem Plugin gefiltert werden. Nach kurzer Zeit war das Log bereits mehrere 100 KB groß.

Weitere Links

Allgemeines Sicherheitstutorial für Webanwendungen

http://docs.joomla.org/Security_Checklist_1_-_Getting_Started

Webseite von ModSecurity

<http://www.modsecurity.org/>

Finger weg von Servern der Firma ICO

Vom: 18.04.2009 20:33

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://sur11.de/rz3p>

Kategorien: IT / IS

Ich hatte ja schon lange vor, mal über Server von ICO zu bloggen und mich über die Qualität der Produkte im Vergleich zu IBM-Servern auszulassen. Die Erfahrung der vergangenen Woche hat mich dazu bewegt, dies nun auch mal zu tun.

Leistung gut - Qualität und Server schlecht

ICO-Server bestechen zunächst einmal durch ein gutes PreisLeistungsverhältnis. Für sein Geld kriegt man rein faktisch mehr Serverleistung als bei anderen Herstellern. Daher entschlossen wir uns, gut dimensionierte Server bei ICO auf AMD-Plattform zu bestellen. Die erste Überraschung war, dass offensichtlich bei der Zusammenstellung der Serverkomponenten nicht mitgedacht wird. Aufgrund einer Unaufmerksamkeit auf unserer Seite haben wir 3 Platten als RAID5 mit einem Controller bestellt, der nur 2 Ports hat. Eine Nachfrage erfolgte natürlich nicht, so dass wir diesen im nachhinein gegen Aufpreis nachgeliefert bekamen und austauschen mussten.

Bei der Gelegenheit haben wir uns dann auch

einmal das Innenleben ansehen dürfen. Es hat mich sehr stark an die Zeiten erinnert, als man noch selbst Rechner aus Komponenten zusammenbaute. Der Knaller war, dass ein normaler Box-Lüfter von AMD auf dem CPU steckte. Also nicht wie bei IBM-Servern passive - nicht verschleißbare - Kühlkomponenten verbaut werden, sondern ein ganz normaler AMD X2-Standardlüfter, der von einem langlebigen Serverbauteil weit entfernt ist. Aber nicht nur das, er ist auch so positioniert, dass der Kühler nicht von der durchfließenden Luft profitiert, sondern 90° windgeschützt gegen den Strom standhält. Gut, merkt man sich halt, dass man in 2 Jahren mal guckt, ob der Lüfter noch läuft.

Bereits nach einem Jahr machte der Server Probleme mit der ersten Netzwerkkarte - er bootete nur noch mit gezogenen Netzwerkkabel. 1,5 Jahre später rebootete er plötzlich hart und blieb nach dem BIOS stehen mit der Fehlermeldung "No proper boot device found". Der RAID-Controller konnte nicht initialisiert werden. Erst ein Reset half. Da sich dieser Vorgang nach 2 Tagen wiederholte, haben wir den Server außer Betrieb gesetzt und gründlich überprüft. Leider ließ sich kein reproduzierbarer Fehler identifizieren. Da ab und zu der Start

des Systems beim Initialisieren des Netzwerkkabels abbrach, gingen wir davon aus, dass irgend ein Fehler auf der Platine vorliegt.

Mit einer entsprechenden Fehlerbeschreibung kontaktierten wir den ICO-Support. Nach einem Gespräch mit einem Techniker kam auch dieser zum dem Entschluss, dass das Mainboard einen Schaden hat und ausgetauscht werden müsse. Da das Mainboard **noch in der Garantie** ist haben wir zwei Möglichkeiten: 'Wir bauen das Mainboard aus, schicken es zu ICO, die schicken es an TYAN (das dauert allein "nur 5 Tage") und ICO schickt es an uns zurück. Also knapp 2 Wochen.

- Wir kaufen ein neues Mainboard bei ICO, gegen Zahlung per Vorkasse!

Ohne zu wissen, was ich darauf sagen sollte, kontaktierte ich entsetzt zunächst einen Kollegen, der ebenfalls ICO-Server nutzt. Dieser meinte, dass er genau die gleiche Erfahrung gemacht hat. Bei ihm war ein Mainboard nach 3 Wochen defekt und es wurde ernsthaft vorgeschlagen, das Mainboard auszubauen und einzusenden. Nach einem weiteren Telefonat wurde ihm angeboten, ein neues rauszuschicken, wenn er den Betrag als Vorkasse leistete (es handelt sich um einen Defekt nach

3 Wochen Betrieb!). Und erst nach weiteren energischen Telefonaten (hallo, man steht gerade vor einem defekten Server an dem zig Leute arbeiten wollen) entschied sich ICO gnädigerweise, einen Vorabaustausch durchzuführen!

Fazit: Überlegt euch gut, ob ihr Server von ICO einsetzen wollt, wir werden es nie wieder

tun!

Beispiel IBM-Server

Seit 2008 kaufen wir nur noch Server von IBM. Die Verarbeitung ist genial. Sämtliche Lüfter können während des Betriebs ausgetauscht werden, es gibt ein Hardware-Diagnose-Panel, außerdem am Server, Vor-Ort-Garantie, super Verarbeitung und ich kenne niemanden in

meinem Bekanntenkreis, der je ein Problem mit einem IBM-Server hatte. Im Gegenteil wird einem stets die Story von dem IBM-Server erzählt, der versehentlich eingemauert wurde und man erst nach 10 wartungsfreien Jahren nach einem Systemausfall auf die Suche nach dem bis dahin problemlos laufenden Server ging.

Kostenlose E-Mail-Verschlüsselung (S/MIME) einrichten

Vom: 13.03.2009 16:59

Quelle: Der Kellergeist

Beitragslink: <http://surl1.de/NRKz>

Kategorien: IT / IS

Im Zuge steigender Computerkriminalität wird die Verschlüsselung sensibler Kommunikation immer mehr zum Thema. Die Einrichtung einer komfortablen, sicheren und kostenlosen Verschlüsselung von E-Mails funktioniert beispielsweise so:

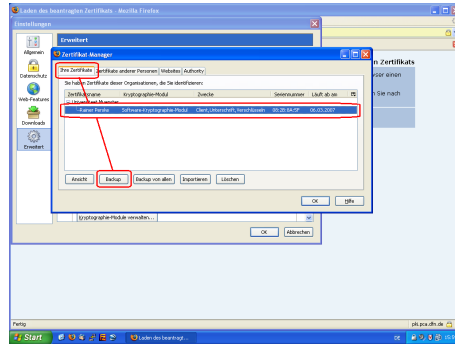
Thunderbird

- Anmeldung auf http://www.trustcenter.de/products/tc_internet_id.htm durchführen
- Während der Anmeldung wird ein Zertifikat im Browser installiert, bejahen
- E-Mail abwarten, wie dort beschrieben an ecn@trustcenter.de antworten
- Zweite E-Mail abwarten, Link (.../cs-bin/Install.cgi...) im selben Browser aufrufen, mit dem Schritt 1 und 2 durchgeführt wurden
- "Zertifikat installieren" drücken und tun, was der Browser sagt
- Firefox: Extras->Einstellungen->Erweitert->Verschlüsselung->Zertifikate anzeigen
- Zertifikat exportieren und unter einem beliebigen Dateinamen abspeichern:

[s. Abb. 1]

- Thunderbird öffnen, Extras->Konten->entsprechendes Konto auswählen ->S/MIME-Sicherheit->Zertifikate->Ihre Zertifikate->Importieren
- Gespeicherte PKCS12-Datei aus Firefox auswählen und Passwort eingeben etc.
- Zertifikat "TC Class 1 VI" von http://www.trustcenter.de/infocenter/root_certificates

Abb. 1



[htm#2496](#) herunterladen

- Zertifikat in Thunderbird installieren über -> S/MIME-Sicherheit->Zertifikate->Zertifizierungsstellen->Importieren, alle Häkchen setzen
- Dann noch bei "Digitale Unterschrift" des Postfaches eine Identität auswählen (wahrscheinlich nur eine importiert), "Nachrichten digital unterschreiben (als Standard)" anhaken

Outlook 2003

Schritte 1-7 wie Thunderbird
• Optionen -> Sicherheit -> Digitale ID Importieren -> Gespeichertes Zertifikat auswählen. Kennwort ist das, was beim speichern angegeben wurde. Die ID muss angegeben werden, der Sinn ist mir aber noch nicht aufgegangen. Ich habe einfach die Mailadresse angegeben.

- Optionen -> Sicherheit -> Einstellungen...

(Verschlüsselte Nachrichten) -> Zertifikat auswählen bei Sicherheitszertifikat und Verschlüsselungszertifikat.

- Optionen -> Sicherheit -> Verschlüsselte Nachrichten -> "Nachrichten digitale Signatur hinzufügen" aktivieren.

Outlook 2007

Hier gibt es anscheinend unter Extras neben Optionen einen Punkt "Verschlüsselungseinstellungen" oder so ähnlich anstatt dem Punkt Sicherheit unter Optionen.

Outlook Web Access

Für die Verwendung von Zertifikaten kann man Outlook Web Access nur mit dem Internet Explorer verwenden. Um die Zertifikate zu installieren geht man wie folgt vor:

1. Falls die Schritte 1-7 über den Firefox ausgeführt wurden: Das unter Punkt 8 gespeicherte Zertifikat öffnen und als persönliches Zertifikat speichern.
2. Im Web Access unter Optionen -> Nachrichtensicherheit das ActiveX Steuerelement installieren.
3. Nach der Installation die neue Option "Nachrichten digitale Signatur hinzufügen" aktivieren.

Anmerkung Verschlüsselung in Outlook

Um in Outlook Dateien verschlüsselt zu versenden, muss der Public Key des Empfängers unter dem Kontakt->Zertifikate eingetragen werden.

Bitte teilt mir mit, wenn in der Anleitung ein Fehler ist, damit ich ihn entsprechend anpassen kann.



eBay-Magazin: Auferstanden aus dem 'Long Tail'

Vom: 29.05.2007 22:39
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/Lww5>
 Kategorien: Aktuelles

Seit dem 11.03.2007 erscheint deutschlandweit das 'eBay-Magazin'. 1 Verlegt wird das Magazin nicht von eBay selbst, sondern von Gruner + Jahr. 2 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine "eigenständige Redaktion" das Magazin erstellt. So eigenständig, dass es sicherlich dem Zufall zuzuschreiben ist, dass sich die Titelstory ("Wir haben ausgemistet: 2900 Euro verdient") erstaunlich eng an der aktuellen eBay-Werbekampagne orientiert. 3 Die Welt schließt ferner den Schluss, dass die Idee einer solchen "Community-Zeitschrift" ein neuer Trend ist, um hierüber Kunden über Abonnements zu binden und zu mehr Transaktionen zu bewegen. Hieraus macht auch eBay keinen Hehl und preist am selben Tag einen Preisvorteil in Höhe von 10% auf ein Abonnement an. 4 Dennoch ist keine Neuentdeckung des Printkanals gegeben. Viele größere Institutionen setzen seit je her den Printkanal zur Kundenpflege und -bindung ein. Darunter Krankenkassen, Mitarbeiterzeitungen 5 großer Unternehmen und selbst die Post bietet mit "Einkauf aktuell" ein gedrucktes Kundenbindungsinstrument an. Neu ist viel mehr, dass die Gruppe

der eBay-Nutzer nicht mehr eine kleine Nische ist, sondern mit 20 Mio. Nutzern ein Marktpotenzial bietet, das über den traditionellen Zeitschriftenvertrieb adressierbar ist. 1

Doch welche Communitys haben eine derart große Nutzerzahl, dass sich ein eigener Printtitel lohnt? Und welche der eBay-Nutzer sind grundsätzlich an den Inhalten der eBay-Community interessiert, greifen aber nicht zu der Zeitschrift, weil sie nicht ausschließlich an eBay's "Nachrichten" interessiert sind? Welche Informationen durchlaufen die Filter der "eigenständigen Redaktion" und welche nicht? Sicherlich zufällig wird es auch in dem eBay-Magazin keine Erfahrungsberichte von Benutzern geben, die übers Ohr gehauen wurden. Wie viele Communitys gibt es auf der Welt?

Durch das Erscheinen des eBay-Magazins wird klar gezeigt, dass Printmedien Relevanz haben. Führt man sich die 'Long Tail'-Theorie von Chris Anderson 6 vor Augen, wird deutlich, welche Potenziale in einem Printmedium stecken, welches automatisiert und abonnentenspezifisch Inhalte aus nicht nur einer Community, sondern allen Bereichen des Internets zusammenstellt. Darüber hinaus kann dieses neue Medienobjekt mit aktuellen Inhalten, persönlichen Diensten (Terminkalender, Wetter, etc.), Nachrichten und Mehrwertdiensten

bestückt werden. Berücksichtigt man ferner, dass auch die Werbung zielgruppengenau geschaltet werden kann, ist klar, dass dieses Medium eine wahre Innovation wäre. Das Start-Up "medieninnovation.com" plant derzeit die Entwicklung eines solchen Medienobjektes. 7

Ohne ein solches Medium werden wir vielleicht noch ein paar weitere Web-Community-Zeitschriften erleben. Aber die meisten Community-Mitglieder bleiben vor dem Bildschirm sitzen, müssen die Informationen ihres Interessenskegels selbst zusammensuchen und können nicht auf eine monatliche oder wöchentliche Zusammenstellung in gedruckter Form zurück greifen; ungeachtet dessen, dass sie bereit wären, für diesen Service zu zahlen.

- [1] <http://www.gujmedia.de/news/archiv/?id=207697>
 [2] http://www.welt.de/webwelt/article863362/Ebay_gibts_jetzt_auch_gedruckt.html
 [3] http://www.dwdl.de/article/news_10889_00.html
 [4] <http://www2.ebay.com/aw/de/200705.shtml>
 [5] Zu verstehen als interne Kunden.
 [6] http://en.wikipedia.org/wiki/The_Long_Tail
 [7] <http://www.medieninnovation.com>

HTC Touch Pro - Probleme, Probleme, Rückgabe

Vom: 31.01.2009 12:25
 Quelle: Der Kellergeist
 Beitragslink: <http://surl1.de/UNvM>
 Kategorien: Boulevard, Sonstiges

Ende November 2008 erwarb ich mir ein HTC Touch Pro. Die Kaufentscheidung fiel nach gründlichem Vergleich der Featurelisten: Blackberry, iPhone & Co. konnte einfach nicht mithalten:
 • Windows Mobile 6.1 Professional als Betriebssystem ermöglicht den Betrieb zahlreicher Applikationen die es nicht für iPhone & Co gibt, darunter Navigationssoftware wie TomTom
 • Das Gerät kann als Internet-Gateway genutzt werden: Notebook verbindet sich über USBs oder Bluetooth mit dem Gerät und ist direkt per UMTS online
 Diese beiden Merkmale waren die Hauptargumente für den Erwerb; in den anderen Eigenschaften stand es der Konkurrenz in nichts nach.

Hardware, Bios, Betriebssystem?!

In Betrieb genommen ist die Begeisterung schnell verflogen. Das Gerät ist extrem langsam. In manchen Situationen liegt die Reaktionszeit bei einfacher Aktionen, wie Start-Menü öff-

nen, im Bereich von 3 - 5 Sekunden; ohne das ein anderes Programm im Hintergrund läuft. Bei allen weiteren mit aufgefallenen Fehlern (vgl. unten), ist es nicht klar, was am Gerät selbst (Bios), an Windows Mobile oder an der Hardware liegt. Fakt ist, das Gerät kann in Umgebungen, in denen man auf ein funktionierendes Telefon angewiesen ist, nicht benutzt werden.

Hier die Fehlerliste:

1. Nicht Erreichbarkeit mit UMTS

Das Gerät bucht sich standardmäßig über UMTS in ein Netz ein, wenn dies verfügbar ist. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass ich sodann nach einiger Zeit nicht erreichbar bin, obwohl das Handy vollen Empfang hat. Es geht sogar soweit, dass man nicht mal raustelefonieren kann, obwohl voller Empfang da war. Nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber, T-Mobile, wurde das Gerät als Schuldiger hierfür identifiziert. Dies deckt sich auch mit den Erfahrungen zweier HTC Touch Pro-Leidensgenossen, die das selbe Phänomen bei O2 haben und daher - wie ich - UMTS vollkommen abgeschaltet haben.

2. Nichterreichbarkeit per EDGE

Damit nicht genug. Da ich regelmäßig T-Mobile-SMS erhielt, dass ein Anrufer meine Mailbox angerufen hat, habe ich parallel per Multisim mein altes Telefon reaktiviert. Es stellt sich heraus, dass das HTC auch in normalen GRPS/EDGE-Umgebungen nicht erreichbar ist. Das alte Handy klingelt, das neue ab und zu nicht. Besonders häufig war dies auf der Autobahn zu beobachten - vermutlich weil sich das Gerät hier alle X Minuten an einem neuen Mast einbuchen muss!?! Keine Ahnung - in jedem Fall untragbar!

3. Gerät stürzt bei intensivem Gebrauch 5 - 8x pro Tag ab.

Auf der Fahrt in den Winterurlaub hatte ich erstmalig richtig Zeit, mich mit dem Gerät auseinander zu setzen. Bei einem intensivem Gebrauch stürzt das Gerät unglaublich häufig hart ab. Der Neustart dauert ca. 1 Minute!

4. "Neue Aufgabe"

Jetzt kann ich nachvollziehen, wieso Gartner für Microsoft nichts gutes verheißt. Wer Windows Mobile 6 einmal gesehen hat, fragt sich, wieso es überhaupt verkauft wird. Die Usability

7. Opera Mobile hängt sich sehr häufig auf

Was hat das mit dem HTC zu tun?! Ganz einfach: Bei anderen Devices läut der Opera Browser wesentlich stabiler und für das HTC Diamond hat HTC bereits einen Patch veröffentlicht, bei dem Opera weniger abstürzen soll. Für das Touch Pro gibt es den noch nicht.

8. Inkompetenter Support

Über das stümperhafte HTC-Formular habe ich ja schon gebloggt. Der Support ist genauso. Nachdem ich dem Support meine Problem geschildert habe erhielt ich folgende Mail:

"[...] Bitte gehen Sie zu: <http://www.htc.com/www/support.aspx> Alternativ gehen Sie zu: http://www.htc.com/select_country.htm,, selektieren Ihr Land und klicken auf den Support Reiter. Sie koennen auch unsere Callcenter unter xxxxxx anrufen, falls Sie noch weitere Fragen haben sollten. [...]"

Ich habe es leider bis heute nicht geschafft "xxxxxxx" anzurufen. Interpunktion?! Was ist das denn?

Weiterhin wurde eine Rücknahme des eindeutig gravierende Mängel aufweisenden Geräts natürlich katagorisch in der Standardantwort abgelehnt. Nicht nur das, auch der Austausch wird ka-

tegorisch abgelehnt: "Leider koennen wir das Geraet nicht austauschen, sondern die Reparatur anbieten." Ich frage mich, was die da reparieren wollen!?

9. HTC klingelt nicht mit MP3-Ton von Speicherkarte

Ist so, probiert es aus. MP3 einstellen, testen -> läuft. Stunden warten, mal anrufen -> klappt nicht.

10. Tastensperre lösen klappt nur jedes 3. Mal

Hierzu muss man auf Entsperren unten links auf dem Display klicken, darauf hin erscheint ein Spruch 'Tippen Sie auf "Entsperren" oder drücken Sie "*" , aber der Button "Entspreren" fehlt.

11. Datenverbindungen lassen sich nicht abschalten.

Um im Ausland Roaming-Gebühren zu vermeiden, liegt es doch nahe, in den Einstellungen aktivieren zu können, dass Datenverbindungen nur auf Nachfrage hergestellt werden können!!! Nicht bei Windows Mobile... Hier muss man darauf vertrauen, dass keine im Hintergrund laufende Software online geht.

Die Lösung -> Amazon

Auf der Suche nach Händlern, die das HTC anboten, bin ich unweigerlich auf

Amazon gestoßen. Diese waren im vergleich zu ALLEN anderen, von HTC empfohlenen Herstellen der günstigste. Nicht nur das, nach telefonischer Rückfrage bei dem sehr netten Amazon-Support teilte man mir mit, dass ich das Gerät auch Ende Januar 2009 noch zurück geben könne und ohne zu zögern das Geld erstattet bekäme. Das war eine Vorweihnachtsaktion - normalerweise gilt die Frist einen Monat. Das erworbene Zubehör, wie Auto-Halterung, etc. konnte ich bei einem Amazon-Händler ebenfalls zurückgeben.

Mittlerweile ist das Geld wieder gutgeschrieben und die Ära HTC beendet.

Ich denke, ich werde mir jetzt erst mal ein normales Telefon zum telefonieren holen und evtl. ein anderes Device zur Navigation und Datenverarbeitung.

P.S.: Also hätte ich mich doch mal auf den ersten Eindruck verlassen sollen

FreeBSD - und der Server rennt!

Vom: 07.05.2007 18:28
Quelle: Der Kellergeist
Beitragslink: <http://sur11.de/hR7J>
Kategorien: IT / IS



FreeBSD®

Es ist immer das gleich Dilemma: Es muss ein neuer Server aufgesetzt werden, man spielt eine Linux-Distribution drauf und findet eine Fülle von compilierten Softwarepaketen, die genau jene Option nicht haben, die man braucht. Ein aktuelles Beispiel ist OpenSuse 10.1, wo pcrc ohne UTF-8-Unterstützung gebaut wurde und somit in allen darauf aufbauenden Anwendungen ein regulärer Ausdruck wie `"/^\pL+$/` nicht verarbeitet werden kann. Weiterhin ist für den professionellen Betrieb eines Webservers, der PHP-Interpreter stets ohne die Optionen gebaut, die man braucht – egal ob man Fedora, Opensuse oder Debian benutzt.

Ein Kollege machte mich da auf FreeBSD aufmerksam und insbesondere dort auf die Organisation der Programme in so genannten „Ports“. Für jede in FreeBSD verfügbare Anwendung (Stand 07.05.2007: 16.984 Softwarepakete) sind die benötigten Patches, um diese

unter FreeBSD installieren und betreiben zu können, enthalten. Ferner sind die für die Kompilierung der Software verwendeten Konfigurationsparameter (configure arguments) in einer Makefile dokumentiert. Ist es also gewünscht, eine Anwendung mit einer speziellen Option zu bauen, kann diese problemlos ergänzt werden, ohne die Standardoptionen zu verwerfen. Jedes installierte Softwarepaket wird in einer Paketdatenbank verwaltet und kann hierüber auch wieder gelöscht werden, unabhängig davon, ob es angepasst oder normal gebaut wurde.

Beispiel: Bau eines MySQL-Servers 5.1 mit angepasster Konfiguration:

```
cd /usr/ports/databases/mysql51-server
# Konfigurationsparameter anpassen
joe Makefile
# MySQL bauen
make install clean
# In installierten Pakete nach mysql suchen
pkg_info | grep -i mysql
# liefert u.a. "mysql-server-5.1.17 Multithreaded SQL database (server)"
# Mysql wieder löschen
pkg_delete mysql-server-5.1.17
```

Dies ist ein erheblicher Vorteil gegenüber Linux-Distributionen, die kein Ports-System benutzen. Bei Suse werden beispielsweise alle installierten RPM-Pakete in einer Datenbank gespeichert („rpm -qa“ zeigt alle in-

stallierten Pakete). Eine manuell gebaute Anwendung muss erst mühevoll in ein RPM überführt und dann installiert werden, um sie in diese Datenbank einzufügen. Ganz davon abgesehen, dass die verwendeten Standard-Konfigurationsparameter der einzelnen Anwendungssoftware nicht transparent dokumentiert sind.

Darüber hinaus bin ich enorm positiv von der Performance überrascht! Ohne einen realen Benchmark durchgeführt zu haben, ist die gefühlte Geschwindigkeit beim Betrieb einer umfangreichen Webanwendung gegenüber der vorher installierten Fedora- und Opensuse-Installation atemberaubend!

Negativ anzumerken ist, dass FreeBSD per se nicht die Hardwareunterstützung bietet, wie beispielsweise eine aktuelle Linux-Distribution. Da ich FreeBSD als Serverbetriebssystem getestet habe, muss aber auch keine aktuelle Grafikkarte unterstützt werden.

Mehr Infos zum Thema:

<http://www.freebsd.org/de/>

<http://www.freshports.org/>

<http://www.allbsd.de/dokumente/fbsd/flyer/files/flyer-de-fbsd-why-bsd.pdf>

Download Ports: <ftp://ftp.freebsd.org/pub/FreeBSD/ports/ports.tar.gz>

FreeBSD aus CVS aktualisieren: http://wiki.bsdforen.de/howto/make_world#make_installworld

i386er-Kernel mit SMP für Hyperthreading-CPU's: http://wiki.bsdforen.de/index.php/FreeBSD_Hyperthreading